

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

www.das-ideale-heim.ch
CHF 9.50

PARIS UND LONDON
Zwei Wohnungen mit
Charme und Geschichte

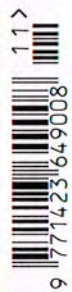
DESIGNPREIS SCHWEIZ
Wir präsentieren die Gewinner

SPEZIAL
Licht und
gedeckter Tisch
Wohnliche
Atmosphären mit
wenig Aufwand



WOHNKULTUR

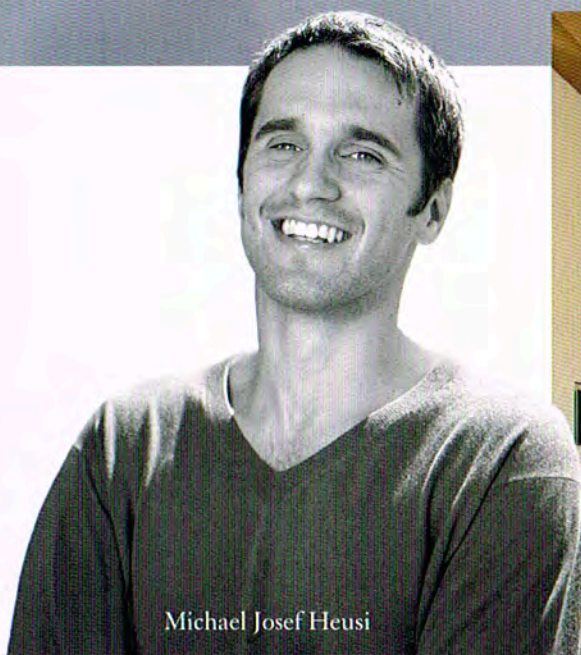
HÄUSER MIT ATRIEN UND ZWEI BAUTEN DES SCHWEIZER
ARCHITEKTEN UND DESIGNERS ALFRED ALTHERR





Lichtführung: Beim Kindergartenprojekt in Malans (ARGE Ruprecht Architekten, Roman Singer) galt es, mit Tageslicht zu arbeiten.

Gezielt: Je nach Situation muss das Licht stimmen. Grossratsaal in Chur (Architektur: Rudolf Fontana & Partner).



Michael Josef Heusi



Kompetenz Licht

Michael Josef Heusi gibt mit anderen Lichtplanern an einem Infostand der NEUEN RÄUME Auskunft zu Lichtfragen. Interview: Susanna Koeberle

Das Thema Licht beschäftigt viele. Nicht nur, weil es existenziell ist, sondern auch aus ganz profanen Gründen. Vor dem Leuchtmittelregal wissen die meisten nämlich nicht mehr, was kaufen. Die Auswahl ist zwar immens, der Wissensstand jedoch tief. Wir unterhielten uns mit dem Lichtdesigner Michael Josef Heusi über die komplexe Materie.

Herr Heusi, weshalb ein Infostand zum Thema Licht an der neuen Räume?

MICHAEL JOSEF HEUSI: Bei der Wahl des Designs einer Leuchte haben die Leute eher weniger Probleme. Bei der Wahl des Lichts sind aber die meisten überfordert. Licht und Leuchte sind nicht das Gleiche. Wir helfen gerne. Wir Lichtdesigner sind unabhängig von Leuchtenherstellern und beraten die Messebesucher in allen Lichtgestaltungsfragen. Folgende Büros werden am Infostand

anwesend sein: Amstein + Walther AG, art light GmbH, Ernst Basler + Partner, Hellraum GmbH, hübscher gestaltet GmbH, licht & farb gestaltung und natürlich die Michael-JosefHeusi GmbH.

Was sind denn für Fragen von einem breiteren Publikum zu erwarten?

MJH: Ich denke, vor allem bezüglich der Leuchtmittel herrscht Verwirrung. Was Endverbraucher für zu Hause wünschen, ist ein warmes und formgebendes Licht, wie dies

Glühlampen früher lieferten. Gängige Retrofitlösungen, wie die Energiesparlampen, strahlen aber diffuses Licht aus, das eher einer Lichtsuppe gleicht. Akzentuiertes Licht lässt sich damit nicht erzeugen.

Was gibt es denn für Alternativen?

MJH: LED ändern beim Dimmen die Helligkeit, und die Farbwiedergabe bleibt konstant. Das ist gut. Das Licht von Glühlampen wird beim Dimmen aber wärmer, und die Leute schätzen diese Eigenschaft. Eine LED kann dies wiederum nicht. Für diese und weitere Bedürfnisse gibt es bis dato nur wenige Nischenprodukte.

Worauf sollte man beim Kauf eines Leuchtmittels achten?

MJH: Man sollte sich überlegen, was für eine Lichtstimmung die Leuchte erzeugen soll. Es gibt ganz unterschiedliche Leuchtentwürfe, die das Licht auf unterschiedliche Weise verteilen und für unterschiedlichste Situationen gedacht sind.

«Man sollte auf die Seherfahrung der Endverbraucher Rücksicht nehmen.»

Mit welchen Fragen werden Sie in Ihrem Alltag als Lichtplaner konfrontiert?

MJH: Ich mag es, an Projekten mit einer soziokulturellen Bedeutung zu arbeiten, zum Beispiel Schulhäuser. Da gilt es auch gesundheitliche Aspekte zu berücksichtigen. Erst seit kurzem weiss die Grundlagenforschung von biologischen Rezeptoren im Auge, die auf Licht reagieren. Weiter planen und simulieren wir in vielen Projekten das Tageslicht. Tageslicht ist nicht erst seit der Energiespardiskussion ein wichtiges Thema in der MichaelJosefHeusi GmbH.

Was fasziniert Sie am Thema Licht?

MJH: Licht definiert die visuelle Erscheinung, sei es der Menschen, sei es unserer Umgebung. Die richtige Lichtstimmung ist zentral.

Die Sonderschau zum Thema Licht findet während der neuen Räume vom 27. November bis 1. Dezember statt. www.neueracume.ch, www.mjh.ch



Warme Atmosphäre: Der Endverbraucher sucht nach den gleichen Erfahrungen, die ihm seine alte Leuchte geboten hat. (Leuchte: Louis Poulsen)

Ins richtige Licht rücken: Im Geschäftsbereich ist eher kaltes Licht mit guter Farbwiedergabe gefragt. (Projekt von Viabizzuno)



Neue Lösungen: Hinter schlichten Leuchtenentwürfen steckt oftmals clevere Technologie, die sich an die Bedürfnisse des Konsumenten anpasst. (Leuchte «Sin»: Santa & Cole)